

Servicestelle Schule–Wirtschaft
Landkreis Osnabrück
MaßArbeit kAÖR
 Bramscher Straße 134-136
 49088 Osnabrück
 Tel.: 0541/6929-661
 Mobil: 0151 467 56 308
 magdalena.antonczyk@massarbeit.de

Protokoll zum 4. Netzwerktreffen Schule-Wirtschaft Melle/Bissendorf

Ort: Gymnasium Melle
 Datum/Zeit: 01.03.2016, 17:30 – 19:30 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung, Einführung in den Abend und Vorstellung des Berufsorientierungskonzepts am Gymnasium Melle

Herr Woll (Schulleiterin des Gymnasiums) und Frau Antonczyk begrüßen die Anwesenden. Bei diesem Netzwerktreffen geht es um das Thema „Eltern erreichen und aktivieren – Wie können Schulen und Unternehmen das Interesse der Eltern an Berufsorientierung und Ausbildung stärken?“

Zur Einführung in den Abend stellt Frau Lawrance das Berufsorientierungsangebot des Gymnasiums vor. Im Folgenden finden Sie die Präsentationsfolien:






ÜBERGANGS MANAGEMENT SCHULE - WIRTSCHAFT
 Gymnasium Melle
 MaßArbeit

Welchen Phasen der Berufsorientierung dienen die Bausteine?



	Selbsterkundung	Information	Realisierung
J5	Traumberufe		
J6		Zukunftstag	
J8/ J9	Berufsorientierungsparcours		Bewerbungen schreiben
J10	Berufsorientierungsreihe im Politikunterricht		Bewerbungstraining
J10	Schulisches Betriebspraktikum		
J10/ J11	Berufsorientierungstag		
J10/ J11/J12		mtl. Sprechstunde des Berufsberaters	

Melle Die Stadt
 Gemeinde Bissendorf

WAS PASSIERT WANN?



J5	Einführungswoche: Steckbriefe „Traumberuf“		Zukunftstag (Bericht) nach altersangemessenen Schwerpunkten		
J6					
J7					
J8					
J9	EU: „What's next?“	PU: „Das Unternehmen“,	DU: „Bewerbungen schreiben“	BOP der Stadt Melle „Was gibts?“	BO? Wie geht das, wer hilft mir? Berufsberater der Arbeitsagentur
J10	PU: „Berufsorientierung“	BOT: „Wie wars?“	Bewerbungstraining: „Just more professional!“	Betriebspraktikum: „Ich probiers aus!“	Individuelle Berufsberatung durch den Berater der Agentur für Arbeit – einmal monatlich in der Schule
J11	BOT: „So wars!“	Besuch einer Universitätsbibliothek	Informationen zu HITs, Rotary, etc.		
J12					

Weitere Informationen zum Berufsorientierungskonzept finden Sie das auf der [Homepage](#) des Gymnasiums.

2. Thematischer Impuls: „Welche Rolle spielen Eltern bei der Berufswahl?“



Zahlreiche Studien weisen darauf hin, dass die Meinung der Eltern in der Phase der Berufsorientierung bei Jugendlichen mehr zählt als Empfehlungen von Freunden, Lehrkräften und Verwandten. Daher ist es für Schulen und Unternehmen besonders wichtig, die Eltern als Partner für eine gemeinsame Zusammenarbeit am Übergang Schule-Beruf zu gewinnen. Die folgende Präsentation gibt einen Überblick über die Rolle der Eltern in der Berufsorientierung.

Wer berät dich in Fragen der Berufswahl?

	weiblich		männlich	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Eltern	304	81,9	236	72,2
Geschwister	91	24,5	71	21,7
Bekannte	86	23,2	85	26
Lehrer	209	56,3	165	50,5
Freunde	126	34	98	30
Verwandte	150	40,4	87	26,6
Kollegen	84	22,6	61	18,7
Berufsberater	12	3,2	23	7
niemand	13	3,5	29	8,9
sonstige	6	1,6	4	4

Dr. Schmidt, Marco (2011): Ausbildungsmesse 2011.

Rolle der Eltern in der Berufsorientierung

- Aktiver Unterstützer im Berufsorientierungsprozess
- Vorbild
- Motivator
- Berater
- Helfer im Bewerbungsverfahren
- Impulsgeber
- Arbeitnehmer mit „Vitamin B“
- beeinflussbare Größe für Unternehmen

Schwierigkeiten der Eltern

- Kennen die Potenziale der Kinder nicht umfassend, oder schätzen sie falsch ein
- Kennen die Ausbildungsmöglichkeiten nicht
- Kennen die Bewerbungsmodalitäten nicht
- Wissen nicht, wie sie unterstützen können
- Eltern kümmern sich nicht um Berufsorientierung

Was muss man bedenken?

- Es gibt nicht „Die Eltern“ => Vielfalt bei den Kindern entspricht der Vielfalt bei den Eltern
- Soziale Herkunft und Status haben Auswirkungen auf die Berufswahlentscheidung
 - Hohe Qualifikation der Eltern => geringe Tendenz zur betrieblichen Ausbildung bei Kindern
 - Hoher Status der Eltern => Erfolg in der Schule => Erhöhte Chancen auf dem Ausbildungsmarkt

Was muss man bedenken?

- Es fehlt nicht an Informationsmaterialien zur Berufsorientierung => Auswahl ist schwierig
- Eltern werden nicht zu Experten
- Erziehungsstil von autoritär zu solidarisch-erziehend
- 50% der Kinder treffen ihre Entscheidung selbständig
- Es gibt nicht „Die Maßnahme“

Gelingensbedingungen

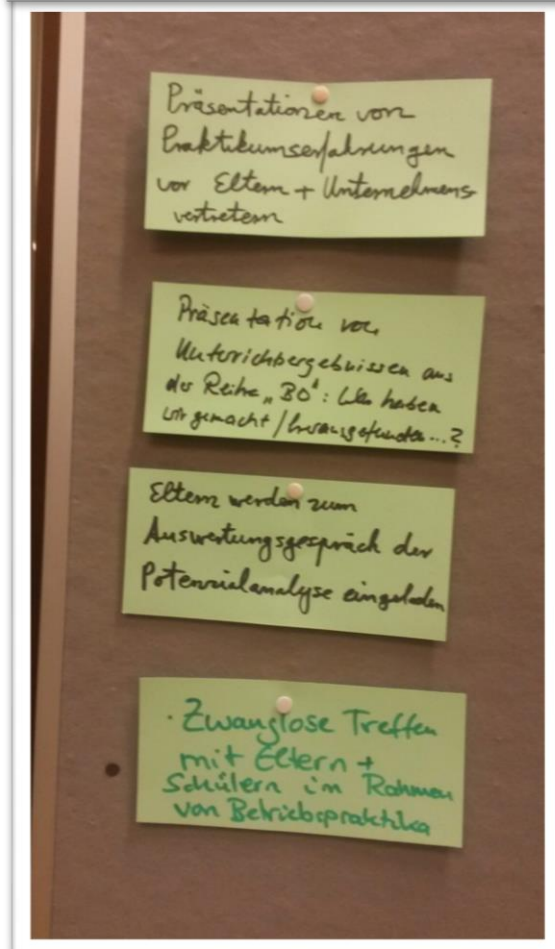
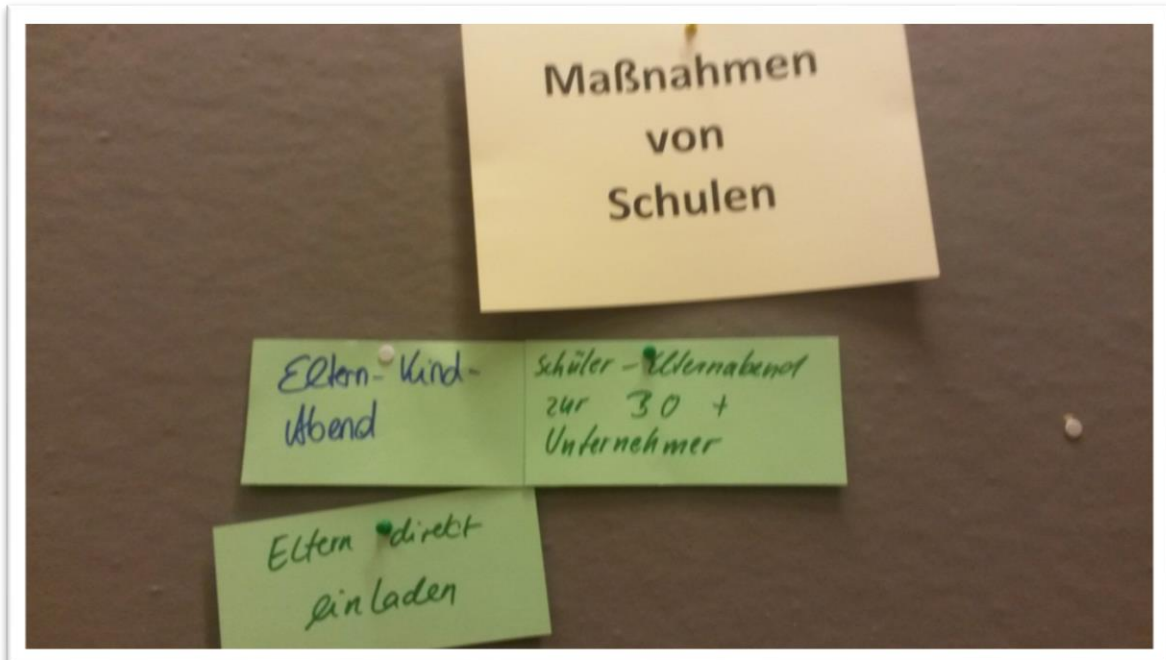
- „...der Wurm muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler!“ => Orientierung an den Bedürfnissen der Eltern
- Veranstaltungen nutzen, wo Eltern sowieso sind
- Kooperationen Schule + Betrieb

Gelingensbedingungen

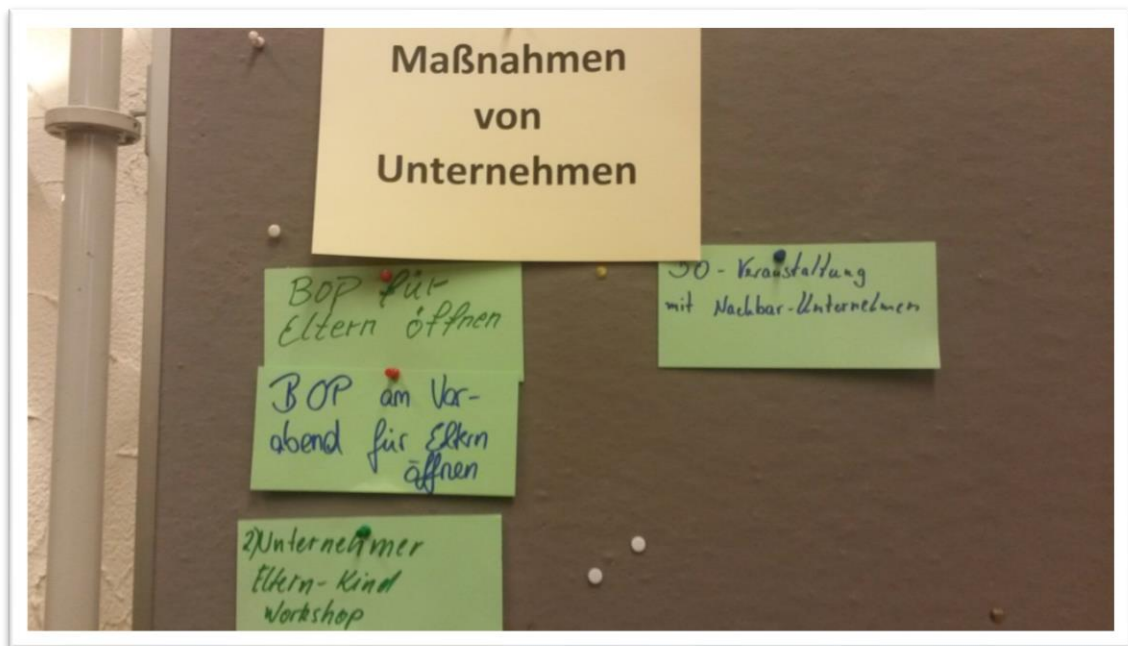
- Gezielt Multiplikatoren ansprechen
- Angebote ohne Kosten
- Veranstaltungen mit Bezug (zum Kind)
 - Feierstunden mit Übergabe von Zertifikaten
 - Interesse wecken über Werkstücke

3. Vorstellung der Ergebnisse aus den Kleingruppen zum folgenden Arbeitsauftrag:
Notieren Sie pro Gruppe mindestens zwei konkrete Maßnahmen zur Berufsorientierung,
die Sie als Unternehmen, Schule oder in Zusammenarbeit für Eltern anbieten können.

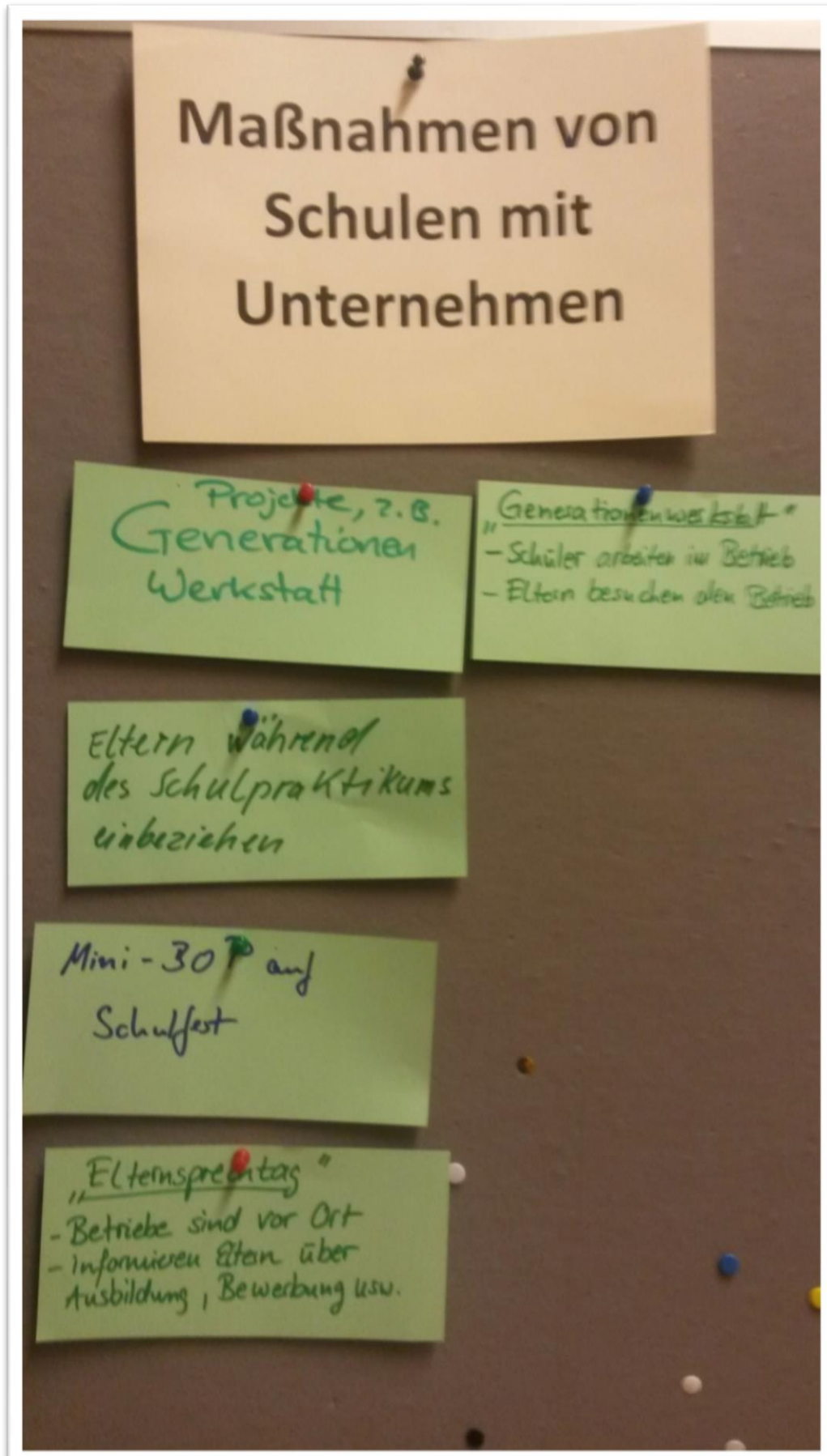
a. Maßnahmen von Schulen



b. Maßnahmen von Unternehmen



c. Maßnahmen von Schulen mit Unternehmen



4. Eltern in der Berufsorientierung an der Lindenschule Buer

Frau Focken und Frau Dellbrügger informieren über die Einbindung der Eltern in den Prozess der Berufsorientierung an der Lindenschule.

8. Jahrgangsstufe

Potenzialanalyse bei der Akademie Überlingen:

Ausführliche Einzelgespräche mit Schülern und Eltern über die Stärken und Fähigkeiten der Schüler in der Schule

9. Jahrgangsstufe

Schülerreferate über das Betriebspraktikum vor Eltern und Betrieben:

- Einladung der Eltern und Betriebe zur Schulveranstaltung durch Schüler und Lehrer
- Kurzreferate der Schüler (evtl. nach Berufsfeldern zusammengefasst)
- Einsicht in die Praktikumsmappe
- Austausch mit Schülern, Eltern, Lehrern und Betrieben
- Benotung der mündlichen Leistung

9./ 10. Jahrgangsstufe

Berufsberatungsgespräche :

- monatliche Beratungsgespräche für Schüler und Eltern durch die Berufsberaterin Frau Fränkel von der Agentur für Arbeit in der Schule
- direkter digitaler Austausch über iserv mit Frau Fränkel jederzeit für Schüler und Eltern möglich

5. Ausblick und Abschluss



The slide features a light blue background with a decorative border of small white dots. At the top left is the logo for 'ÜBERGANGS MANAGEMENT SCHULE - WIRTSCHAFT' with a green 'üm' icon. At the top right is the 'MaßArbeit' logo, a green circle with a white center. The main title is 'B.O.P. 2016' in bold black text. Below it is a bulleted list of dates and actions. At the bottom left are logos for 'Melle Die Stadt' and 'Gemeinde Bissendorf'. At the bottom right is a small '23' next to a decorative border.

ÜBERGANGS MANAGEMENT
SCHULE - WIRTSCHAFT

MaßArbeit

B.O.P. 2016

- Veranstaltungstermin: 31.05.2016
- Anmeldeschluss Unternehmen : 04.03.2016
- Rückmeldung der Bedarfsabfrage für Unternehmen bis 01.04.2016
- Ausgabe Schulmaterialien ab Mitte April (KW 15)
=> Erstellung einer Sammelmappe

Melle Die Stadt.

Gemeinde **Bissendorf**

23

Frau Antonczyk bedankt sich für den konstruktiven Abend.

Osnabrück, 07.03.2016



gez. Magdalena Antonczyk
Kordinatorin Netzwerke Schule-Wirtschaft

Besuchen Sie die Servicestelle Schule-Wirtschaft auf der Homepage unter <http://www.binkos.de/schule-wirtschaft> -

Ihr Unternehmen ist noch nicht auf der Praktikumsplattform [binkos.de](http://www.binkos.de) gelistet? Füllen Sie einfach das Anmeldeformular auf der Homepage aus und erhöhen Sie Ihre Chance, die passenden Praktikanten und Auszubildenden im Umkreis zu finden, oder kontaktieren Sie die Servicestelle Schule-Wirtschaft für weitere Informationen.